

Von Andreas Herber aus Kassel. Das Denkmal sitzt jetzt auf zwei Steinkonsolen an der Chorsüdwand. Die alabastrerne Mitteltafel (mit der reliefierten Ganzfigur der Gräfin vor Kreuzifix; H. 0,80 m, darüber „Anno 1594“ und lange Spruchinschrift — vgl. Geschichtsblätter f. W. u. Pörm. II, S. 125) ist gerahmt von zwei Wappenpilastern, links „Diermein“, „dungenl“, rechts „Beuren“, „kleden“. Darüber hochrechteckige Tafel mit Giebel, beides von Grabchrift und gereimter Lebensgeschichte bedeckt (eingehauene Kapitale).

Im Fußboden der Kirche eine Reihe von Inschriftgrabsteinen, 16.—18. Jh.

Doppelwappen Waldeck und Nassau-Siegen, in ovaler Knorpelwerk-Akanthuskartusche, darüber Grafenkrone auf Kissen, am Band über dem Kissen hängt Malteserkreuz. Betrifft Graf Georg Friedrich von Waldeck und seine Gemahlin. Holz geschnitten mit alter farbiger Fassung. H. 0,75, Br. 0,65 m. Um 1680.

Glocke aus Bronze. H. 1,01 m, Ø 0,85 m. Krone mit sechs Bügeln. Am Hals inschriftloses Band zwischen Schnüren (mit einigen undeutlichen Abdrücken von Münzen). Am Walm flacher Grat. 14./15. Jh.

## Kirchhof

Zwei Duzend einfacher Inschriftgrabsteine, Schrift zumeist verwittert.

## Pfarrhaus

Zweigeschossig, Fachwerk auf Bruchsteinsockel. Obergeschoss und zwei Giebelgeschosse vorgekragt. Quergebälkprofil Rundstab mit Platte. 16×10 Gefache. Eckposten gequadert. Satteldach mit Krüppelwalm und Zwerchhaus in S-Pfannen mit Schiefereinfassung. Am Quergebälk Inschrift in Kapitale: „ANNO MDCCLVI (1756) DOMUS HAEC PAROCHIALIS EXTRUCTA EST PASTORE EXISTENTE HENRICO MEIERO MINISTERIE EISENBERGENSIS SENIORE EJUSQUE FILIO ADJUNCTO CAROLO HERMANNO LUDOVICO MEIERO DIE XXII JUNII. SET NOMEN DOMINI BENEDICTUM.“ Erbaut 1756.

## Bauernhäuser

Haus Nr. 8. Wohnhaus. Zweigeschossig, Fachwerk auf Werksteinsockel. Obergeschoss und zwei Giebelgeschosse vorgekragt. Quergebälkprofil Karnies mit Platte. 7×9 Gefache. Satteldach mit S-Pfannen. Giebelseite zur Straße. Inschrift am Quergebälk nicht mehr lesbar. A. 18. Jh.

Haus Nr. 34. Wohnhaus mit Scheune und Stall. Zweigeschossig, Fachwerk auf Werksteinsockel. 27×10 Gefache. Stallmauer massiv erneuert. Am Quergebälk Inschrift. Satteldach mit S-Pfannen, teilweise durch moderne Salzziegel erneuert. 1798.

Haus Nr. 38. Wetterfahne auf der Scheune. Drachen und Reiter. Schmiedeeiserne Arbeit, 18. Jh.